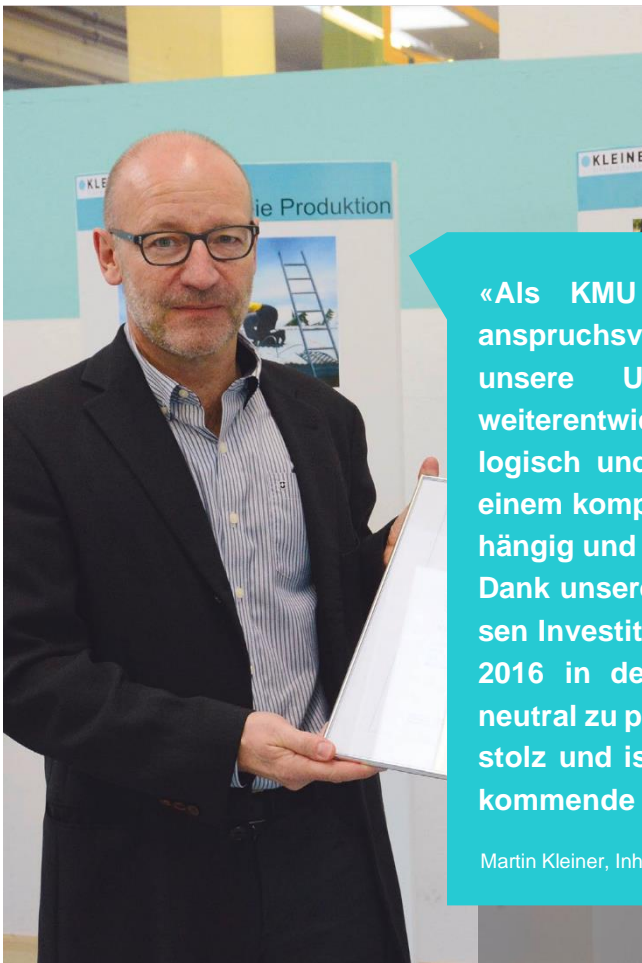


NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024



NACH-
HALTIGKEIT

ÖKONOMISCH
ÖKOLOGISCH
SOZIAL

«Als KMU in einem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld wollen wir unsere Unternehmung nachhaltig weiterentwickeln – ökonomisch, ökologisch und sozial. So bleiben wir in einem kompetitiven Marktumfeld unabhängig und erfolgreich.

Dank unserer Überzeugung und diversen Investitionen sind wir seit Anfang 2016 in der Lage, vollständig CO₂-neutral zu produzieren! Das macht uns stolz und ist gleichzeitig Ansporn für kommende Herausforderungen.»

Martin Kleiner, Inhaber und CEO

Foto: Wohler Anzeiger

Als unabhängige, inhabergeführte KMU achten wir seit jeher auf kurze Entscheidungswege. Es gelingt uns, auf neue Impulse aus dem wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Umfeld schnell zu reagieren und interne Ideen effizient zu prüfen, weiter zu entwickeln und umzusetzen. Nicht der schnelle Profit, sondern eine nachhaltige Entwicklung der Unternehmung steht dabei immer im Fokus unseres Denkens.

Wir investieren jährlich einen beträchtlichen Teil unseres Gesamtumsatzes in Massnahmen aller drei Nachhaltigkeitssäulen. Sinnbildlich dafür steht im Jahr 2022 die Lancierung von GENPROTECT® – «O. KLEINER AG protects future generations», eine ganze Produkte-Familie von ökologischen Verpackungsfolien. Dadurch sind wir auch in Zukunft unseren Kunden und kommenden Generationen ein verlässlicher, glaubwürdiger Partner – und unseren Mitarbeitenden eine sinnstiftende Arbeitgeberin.



«Mit der Montage der Photovoltaikanlage auf dem Dach unserer Produktionshalle bekennen wir uns zum Einsatz von Ökostrom. Bei Neubauten setzen wir uns zum Ziel, die strengen Richtlinien des Minergie-Standards zu erfüllen.»

Unsere Umwelt-Strategie ist einer der Hauptpfeiler unserer Unternehmens-Strategie.

Ein beträchtlicher Teil des Investitionsbetrags wurde in den vergangenen Jahren in Produktionsprozesse und Produktentwicklungen investiert. Allein dank diesen Schritten konnte der Energieverbrauch um 33 % reduziert werden.

Seit dem 1. Januar 2016 produzieren wir vollständig CO₂-neutral. In einem 1. Schritt wurden für den gesamten Energieverbrauch der Produktion ausschliesslich 100 % Ökostrom sowie 30 % Biogas eingesetzt. Die CO₂-Emissionen der restlichen 70 % des Gasbedarfs wurden vollumfänglich im Projekt «Solarenergie für Bildung und Jobs» von myclimate,

einem langjährigen Partner, kompensiert. Dieses Projekt versorgte Familien in ländlichen Gegenden Tansanias dank einfachen, aber effizienten Solaranlagen mit sauberer Elektrizität. Ziel des Projekts war es, weitere afrikanische Länder wie Ghana, Ruanda und Kenia zu integrieren – mit hoffentlich einer Solarzelle auf mindestens jedem zweiten Dach.

Ab 1. Januar 2023 wird nun in einem nächsten Schritt die CO₂-neutrale Produktion durch 100 % Ökostrom und neu 100 % Biogas – unabhängig von Kompensationsprojekten – erreicht.



«Giusi kann sehr gut erklären – gerade weil er selbst hier vor Jahren gelernt hat. Er weiss, wo die Knackpunkte liegen. Zudem lieben wir beide Fussball – nur nicht dieselben Klubs...»

Reginold Jetson, Lernender 2. Lehrjahr

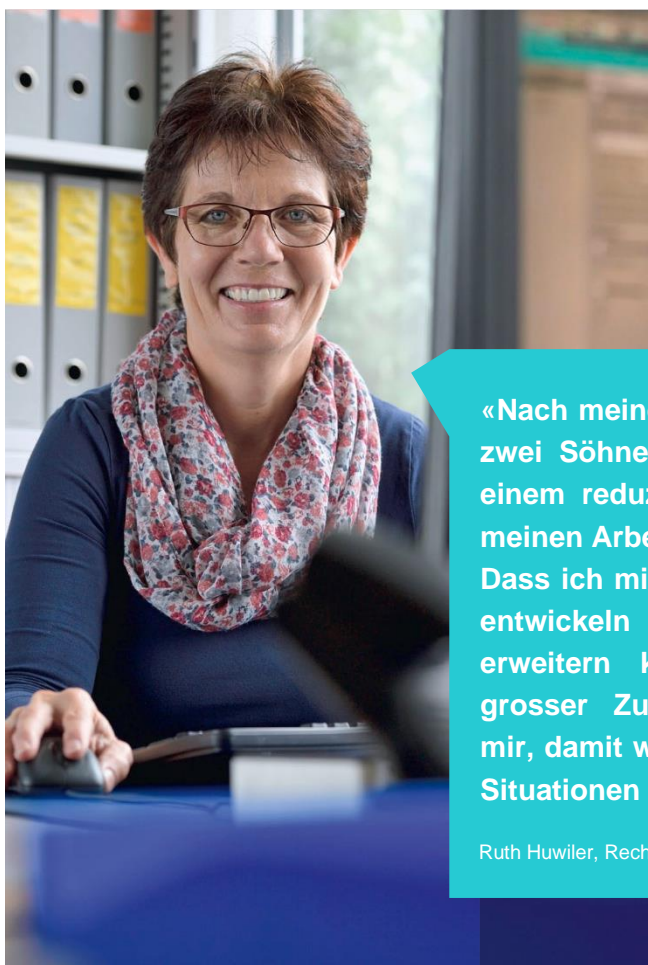
«Flexodrucker ist ein spannender Beruf. Farben und Drucktechnologien faszinieren mich – genauso wie junge Menschen und ihre ersten Schritte im Berufsleben. Wie im Fussball zählt Teamgeist und Fairplay! Und für Bella Italia begeistere ich ihn auch noch!»

Giusi Mancari, Flexodrucker

Die Ausbildung ist ein wichtiger Pfeiler unserer sozialen Nachhaltigkeit. Wir sind überzeugt, unseren Mitarbeitenden dann gerecht zu werden, wenn wir ihnen Leistung zutrauen, sie unterstützen und weiterbringen. Genauso ist das «Weitergeben von Wissen» eine von 10 Team-Spielregeln, die unsere Unternehmenskultur formen.

Ein eingespieltes und gut funktionierendes Team kann nachhaltig erfolgreich arbeiten – dank einer hohen Arbeitszufriedenheit und Motivation.

Langjährige Mitarbeitende als AusbilderInnen geniessen bei den Lernenden hohe Glaubwürdigkeit und haben Verständnis für erste und künftige Hürden in Berufs- und Schulalltag. Und manchmal gelingt es ihnen sogar, in den Lernenden die Motivation zu wecken, später ebenfalls das eigene Wissen an Lernende weiterzugeben.



«Nach meiner Familienzeit mit unseren zwei Söhnen war es mir wichtig, mit einem reduzierten Pensum wieder an meinen Arbeitsort zurückzukehren. Dass ich mich zudem beruflich weiterentwickeln und meine Kompetenzen erweitern konnte, erfüllt mich mit grosser Zufriedenheit. Ich wünsche mir, damit weitere Frauen in ähnlichen Situationen zu motivieren.»

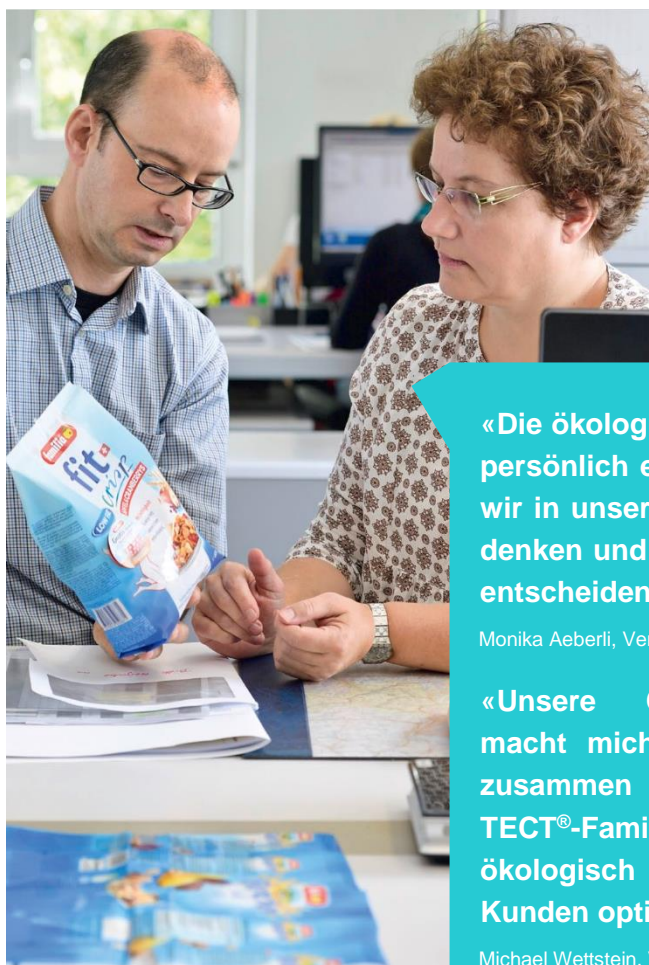
Ruth Huwiler, Rechnungswesen

In unserer heutigen Gesellschaft wird das Potenzial brachliegenden Wissens aufgrund von ungenügend flexiblen Arbeitsmodellen viel zu wenig genutzt. Wir sind deshalb enorm motiviert, bei uns ausgebildete Mitarbeitende nach lebensbestimmenden Veränderungen für uns zurückzugewinnen. Ist dieser Schritt allein durch arbeitszeitliche Anpassungen möglich, steht dem nichts im Weg.

Es gibt aber auch bei komplexeren Situationen wie gesundheitlichen Veränderungen oder speziellen persönlichen Umständen oft eine Lösung, um den

Erhalt von Wissen und das Aufrechterhalten der beruflichen Tätigkeit zu ermöglichen. Auch Modelle wie die «Bogenkarriere» für ältere Mitarbeitende sind für beide Seiten eine optimale Lösung.

Was Elternauszeiten betrifft, verfügen zurückkehrende Eltern über eine ganz besondere Fähigkeit – sie sind weitgehend stressresistent! Dies aufgrund verschiedenster zeitgleich anfallender Herausforderungen in Familie und Beruf, die ungefragt stattfinden und unmöglich hinausgeschoben werden können – im einen Bereich genauso wie im andern!



«Die ökologische Nachhaltigkeit ist mir persönlich ein grosses Anliegen. Dass wir in unserer Unternehmung genauso denken und handeln, war für mich mitentscheidend bei der Stellenwahl.»

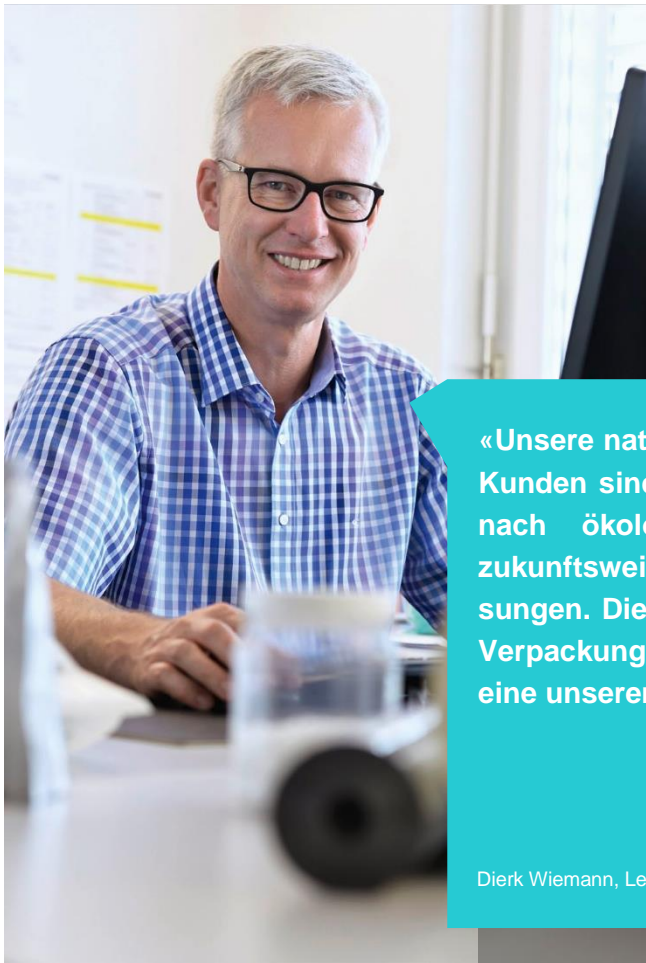
Monika Aeberli, Verkauf Innendienst

«Unsere CO₂-neutrale Produktion macht mich enorm stolz und erfüllt zusammen mit unserer GENPROTECT®-Familie die Bedürfnisse unserer ökologisch nachhaltig denkenden Kunden optimal.»

Michael Wettstein, Verpackungsberater

Die interne Kommunikation ist uns ein grosses Anliegen. Nicht nur, damit die internen Abläufe optimal funktionieren und die auftragsbezogenen Informationen vollständig in den Auftrag einfließen. Genauso wichtig ist uns die Zusammenarbeit in und zwischen den Teams. Sie ist es, die am Ende einer Produktionskette ein erfolgreiches Produkt entstehen lässt.

Und genauso wichtig ist das interne Know-how. Wer intern als Experte und als interessierter Projektpartner wahrgenommen wird, erreicht eine hohe Arbeitszufriedenheit. Wenn zusätzlich die persönliche Überzeugung – in diesem Fall die Ökologie – mit den Zielen der Unternehmung identisch ist, bewegen wir uns sehr nahe am Optimum.



NACH-
HALTIGKEIT

ÖKONOMISCH
ÖKOLOGISCH
SOZIAL

«Unsere nationalen und internationalen Kunden sind permanent auf der Suche nach ökologisch und ökonomisch zukunftsweisenden Verpackungslösungen. Die optimale Abstimmung von Verpackungslösungen und -anlagen ist eine unserer zentralen Zielsetzungen.»

Dierk Wiemann, Leiter Entwicklung

Ein gut ausgebautes Entwicklungs- und Qualitätslabor sowie hohes technisches Know-how erlauben die Lösung von anspruchsvollen Verpackungsproblemen bezüglich Barriere, Aromaschutz, optimalen Laufeigenschaften beim Abpacken, sowie der Ökologie.

Der intensive Kontakt mit allen beteiligten Stellen, wie Folienproduzenten und Maschinenherstellern, bildet die Basis für ein optimales Resultat und somit der Reduktion von Abfall. Es ist unser Anliegen, den Fussabdruck einer Verpackung laufend zu reduzieren und so einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Reduktion zu leisten.



UNSER WEG ZUR CO₂-NEUTRALEN PRODUKTION

DIE VERPACKUNG ALS WESENTLICHER BEITRAG AN EINEN OPTIMISIERTEN ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK!

Unser Leitbild beschreibt unsere Überzeugung und bildet die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Einer der Grundsätze daraus lautet: «Wir bauen unsere Zukunft – wir handeln verantwortlich gegenüber Gesellschaft und Umwelt.» 1999 installierten wir in Zusammenarbeit mit diversen Spezialisten, unter anderem einem Team der Universität Stuttgart, eine Biofilteranlage auf unserem Firmendach. Natürliche Materialien wie Baumrinde und Schnitzel sorgen für den Abbau und somit für eine ökologische Entsorgung der lösemittelhaltigen Prozessabluft auf biologischer Basis.

Die bald darauf installierte regenerative Nachverbrennungsanlage (RNV) hat ein Volumen von 25'000 m³ und dient als Ergänzung der Biofilteranlage. Die Druckmaschinen sind so geschaltet, dass die RNV prioritär genutzt wird. Die Rückführung der Abwärme erfolgt über einen Wärmetauscher in das bestehende Thermoölnetz.

Unterstützt wurden diese zwei Investitionen bereits durch ein geschlossenes Heiz-Kühlsystem, das den Wasserverbrauch minimiert und den Energieverbrauch dank Wärmetauschern optimiert, sowie durch ein detailliertes Trenn- und Entsorgungssystem für alle anfallenden und zu entsorgenden Materialien eines Industriebetriebs.

2009 folgte eine Photovoltaik-Anlage von 277 m² auf dem Dach der Produktionshalle. Rund 6 % des Strombedarfs der Unternehmung werden damit abgedeckt.

Zwei Jahre später lancierten wir unser Umweltprogramm «Verpackung und Umwelt», in dem wir unsere bisherigen umweltstrategischen Anstrengungen und Investitionen zusammenfassten. Durch Investitionen von rund CHF 5 Millionen in den vergangenen Jahren haben wir den Energieaufwand pro produzierte Einheit um 33 % reduzieren können. Eine konsequente Umsetzung von ökologisch nachhaltigen Massnahmen in den Produktions-



Produktionsgebäude der O. KLEINER AG



Regenerative Nachverbrennungsanlage



Photovoltaik-Anlage



Biofilter-Anlage auf dem Firmendach

prozessen und in der Produktentwicklung haben diese markante Entwicklung möglich gemacht. Ziel unserer Produktentwicklung ist es, die Produkte so zu optimieren, dass sämtliche vermeidbaren CO₂-Emissionen vermieden oder, wo dies nicht vollständig möglich ist, reduziert werden können. Die in jedem Produktionsprozess entstehenden unvermeidbaren CO₂-Emissionen wurden in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner myclimate in zertifizierten internationalen Projekten kompensiert – international, denn der Klimawandel ist ein globales Problem!

Aus diesem Prozess ging die 2011 lancierte Innovation «klimaneutrale Verpackungsfolie» hervor. Das Produkt überzeugte auch die Jury der Zürcher Kantonalbank (ZKB), die uns im Januar 2012 mit dem Nachhaltigkeitspreis auszeichnete.

Seit dem 1. Januar 2016 verfügen wir über eine vollständig CO₂-neutrale Produktion. Wir setzen dafür bis 31. Dezember 2022 ausschliesslich 100 % Ökostrom und 30 % Biogas ein. Die CO₂-Emissionen aus dem restlichen Gasbedarf sowie die übrigen anfallenden unvermeidbaren CO₂-Emissionen wurden in einem Projekt von myclimate kompensiert. Dieses von uns ausgewählte Projekt wurde am Klimagipfel in Paris vom Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-Moon, als «Game-Changing Global Climate Activity» mit dem «Momentum for Change Award» ausgezeichnet und versorgte durch einfache, effiziente Solaranlagen Familien in ländlichen Gegenden Tansanias mit sauberer Elektrizität.

Per 1. Januar 2023 erfolgte dann der nächste, wichtige Schritt im Rahmen unser Umwelt-Strategie – seither werden zu den bisherigen 100 % Ökostrom genauso 100 % Biogas eingesetzt. Das bedeutet für unsere Kunden, dass wir vollständig auf Kompensation verzichten können – wir decken unseren gesamten CO₂-Bedarf mit erneuerbaren Energien ab.

Herausgeberin:

O. KLEINER AG
Flexible Packaging
Schützenmattweg 26
5610 Wohlen
Telefon: 056 618 47 00

Kontakt:

Lucia Kleiner, Corporate Communications
lucia.kleiner@okleiner.ch

Stand: Januar 2025

DIE NACHHALTIGEN KENNZAHLEN DES JAHRES 2024 IM ÜBERBLICK:

Mitarbeitende:	85	weiblich:	20	männlich:	65
Altersstruktur:		22 – 30 Jahre:	6 %	31 – 65 Jahre:	94 %
Durchschnittsalter:	48,2 Jahre				
Anzahl Teilzeit-Mitarbeitende:	12 (mit Arbeitspensen von 50 % bis 95 %)				
Total Dienstjahre:	934 Jahre	Durchschnitt:	11 Jahre		
Anzahl Nationen:	13				
Energiebedarf total:			2'994'620 kWh		
- davon selbstproduzierter Solarstrom:			44'053 kWh		
- davon zugekauft:					
- Ökostrom:			2'147'720 kWh		
- Bio-Gas:			802'847 kWh		
Rückgewonnene Energie aus nachhaltigen Massnahmen:				35 %	
Prozessbedingter Abfall total:			417'316 kg		
Nicht kompensierter CO₂-Ausstoss der gesamten Unternehmung:				0 %	